

Die Schweizer Filmförderung Facts and Figures

2023



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Inhalt

4	Vorwort
6	Der Schweizer Film im Jahr 2023
	Filmproduktion
9	Selektive Filmförderung
16	Erfolgsabhängige Filmförderung
20	Filmstandortförderung
	Auswertung und Angebotsvielfalt
24	Kinoförderung und Verleihförderung
	Filmkultur
27	Förderung der Filmkultur
	Audiovisuelles Erbe
47	Schweizer Filmarchiv Cinémathèque Suisse
	Internationale Zusammenarbeit
50	Europäisches Förderprogramm Eurimages
52	MEDIA-Ersatzmassnahmen
56	Förderung der internationalen Präsenz
	Schweizer Filmpreis
59	Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2024

Vorwort

Die vorliegende Broschüre gibt einen guten Überblick über die Filmfördertätigkeiten des Bundesamtes für Kultur (BAK) im Jahr 2023. Doch nebst dieser Kernaufgabe war die Sektion Film mit vielen anderen Aufgaben beschäftigt. So musste beispielsweise die neue Verordnung über die ab 2024 in Kraft tretende Investitions- und Quotenpflicht aufgesetzt und bei den betroffenen Organisationen und Unternehmen in die Vernehmlassung geschickt sowie den interessierten Kommissionen des Eidgenössischen Parlamentes präsentiert werden. Mit der Verabschiedung dieser Verordnung durch den Bundesrat nahm eine lange Reise ihr Ende und die Zukunft wird zeigen, wie sich die neue Regelung auf das nationale und internationale Filmschaffen auswirken wird.

Langsam aber stetig scheint sich auch der Kinomarkt zu erholen, wobei sich einmal mehr zeigt, dass US-Produktionen dabei entscheidend sind. Für den europäischen und den Schweizer Film, die zusammen fast die Hälfte des Filmangebotes ausmachen, bedarf es weiterhin Anstrengungen und gute Konzepte um das Publikum besser zu erreichen. Film ist Wirtschaft und Kultur. Der kulturelle Austausch innerhalb Europas ist und bleibt wichtig, will man unseren europäischen Lebensraum nicht nur auf politische und ökonomische Regelungen und Zahlen beschränken. In diesem Sinne hat sich auch der Schweizer Film, dank internationalen Koproduktionen, bei den wichtigsten Filmfestivals in

4

5

der Welt auf die Landkarte gesetzt und weiter an Visibilität gewonnen.

Nach 12 Jahren als Chef der Sektion Film ist nun die Zeit meines Abschiedes gekommen. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei Allen herzlich bedanken, die sich engagiert für den Schweizer Film und die Schweizer Filmkultur eingesetzt haben und weiterhin einsetzen werden.

Der ganzen Sektion Film wünsche ich gutes Gelingen und eine grosse Portion Geduld, die Schweizer Filmpolitik, im Austausch und in Zusammenarbeit mit der ganzen Filmbranche, konstruktiv in eine prosperierende Zukunft zu führen. Wichtiger als der richtige Weg ist dabei die richtige Richtung.

Der Schweizer Film im Jahr 2023

Die Schweizer Kinos hatten sich 2023 weiter von der Pandemie erholt und reduzierten mit 10.5 Mio. Eintritten den Rückgang gegenüber 2019 auf 16%. Der Schweizer Film erreichte wieder einen überdurchschnittlich guten Marktanteil von 7.2%.

Wesentlich verantwortlich für den Erfolg der Schweizer Filme war die Komödie *Bon Schuur Ticino* (214 000), welche durch ihre Sprachthematik gleichermassen alle Landesteile überzeugte. Mehr als 50 000 Eintritte erzielten auch *Die Nachbarn von oben* (71 000) und *Der Bestatter* (68 000). Leicht darunter waren der Westschweizer Film *Last Dance* (47 000) und der erfolgreichste Dokumentarfilm *Giacometti* (43 000). Neben den Kinos erzielten die Schweizer Filme auch 6000 Eintritte in den virtuellen Kinosälen und 61 000 Eintritte an Schweizer Filmfestivals.

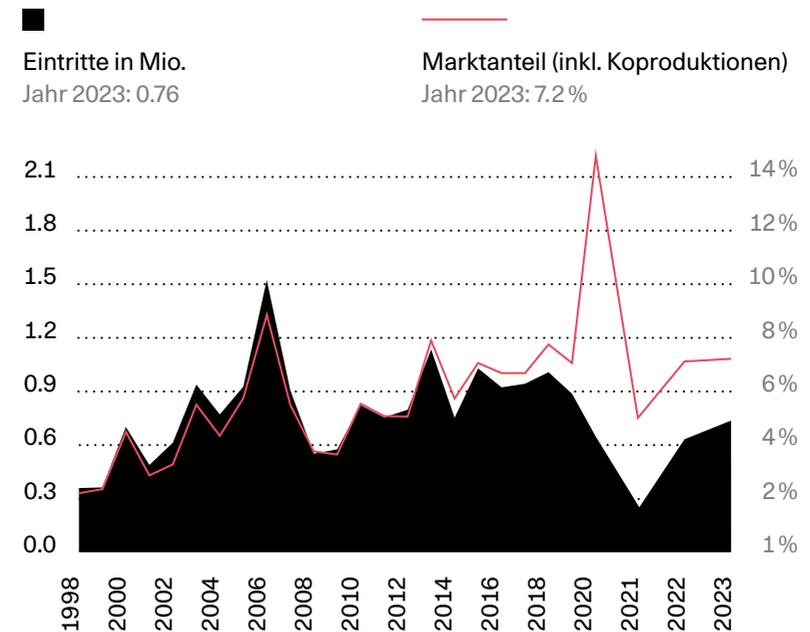
Schweizer Koproduktionen waren 2023 an den grossen Festivals sehr präsent. *Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste* und *Le Grand Chariot* liefen im Wettbewerb an der Berlinale, wo auch *L'amour du Monde* gezeigt wurde. *La Chimera* war im Wettbewerb in Cannes, während *Blackbird Blackbird Blackberry*, *Le théorème de Marguerite* und *Laissez-moi* in die Nebensektionen eingeladen wurden. In Venedig waren *Lubo* und *Die Theorie von allem* im Wettbewerb neben *Sidonie au Japon* und *Invelle*. Der Dokumentarfilm *While the Green Grass Grows* gewann

6

7

den grossen Preis von Nyon und die goldene Taube in Leipzig. Die Kurzfilme *Der Molchkongress* und *Pipes* starteten eine lange Festivalkarriere in Sundance, Ours, Terra Mater und Tümpel in Berlin und *Been There* in Toronto.

Schweizer Film Eintritte und Marktanteil 2023



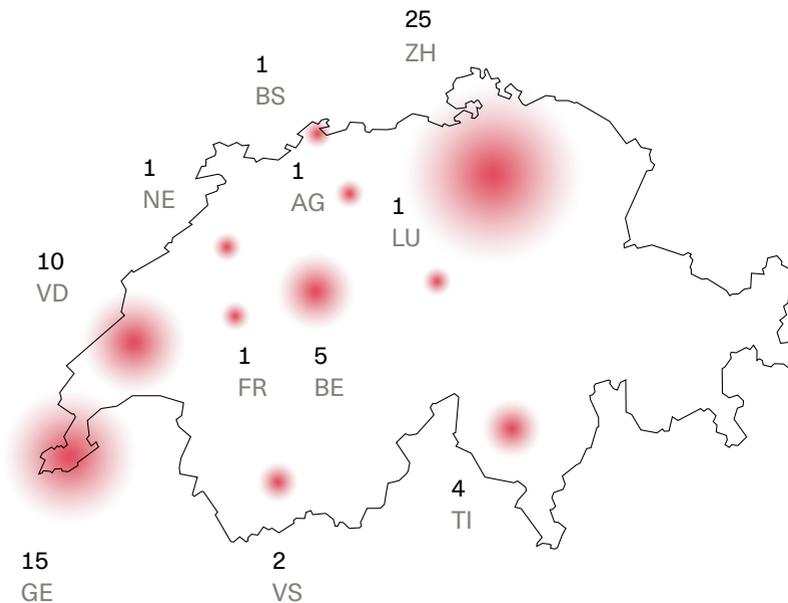
9

Mit 579 Gesuchen verzeichnete die selektive Filmförderung 2023 eine Zunahme der Eingaben von 25 % gegenüber dem Vorjahr (464). 530 Gesuche erfüllten die formellen Kriterien und konnten an die zuständigen Expertinnen und Experten weitergeleitet werden. 129 Gesuche erhielten vom BAK eine Zusage. Das entspricht einer Förderquote von 24 %. Die Anzahl der eingereichten Gesuche ist die höchste seit 2017, als die selektive Treatmentförderung abgeschafft wurde. Am stärksten war die Zunahme bei der Herstellung von langen Spiel- und Dokumentarfilmen, bei den Drehbüchern und kurzen Animationsfilmen. Bei den letzteren stabilisierte sich die Situation nach einem besonderen Tief im Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr wurden 27 Projekte weniger gefördert. Mit 24 % lag die Förderquote tiefer als 2022 (38 %) und war auch gegenüber früheren Jahren überdurchschnittlich tief, was sich aber teilweise durch die Zunahme der Eingaben erklären lässt (+ 115). Der Gesamtbetrag der Absichtserklärungen der selektiven Filmförderung war 18.1 Mio. CHF. Die Überbuchung war etwas tiefer als in den Vorjahren; da die letzten Jahre gezeigt haben, dass die meisten Projekte zustande kommen, wurde mit den Überbuchungen zurückgefahren. Diese betreffen 2023 insbesondere die Spielfilme (0.8 Mio. CHF, 9 %) und minoritäre Koproduktionen (0.8 Mio. CHF, 42 %).

Bei den Drehbüchern waren die unterstützten Projekte von Frauen in der Mehrheit (58% gegen 42%).
 Bei der Herstellung (Spielfilm, Dokumentar- und Animationsfilme) war das Verhältnis zwischen Frauen- und Männerprojekten fast paritätisch (46% / 54%).

Anzahl Absichtserklärungen Herstellung Aufteilung nach Kantonen



10

11

Aargau 1 Kurzfilm	Neuenburg 1 Spielfilm	Zürich 5 Spielfilme 15 Dokumentarfilme
Basel Stadt 1 Animationsfilm	Luzern 1 Animationsfilm	1 Kurzfilm 4 Animationsfilme
Bern 4 Dokumentarfilme 1 Animationsfilm	Tessin 1 Spielfilm 1 Kurzfilm 2 Diplomfilme	
Freiburg 1 Dokumentarfilm	Waadt 2 Spielfilme 2 Dokumentarfilme 6 Kurzfilme	
Genf 4 Spielfilme 7 Dokumentarfilme 3 Kurzfilme 1 Animationsfilm	Wallis 2 Kurzfilme	

129 Absichtserklärungen

Aufteilung nach Genre

Dokumentarfilme: 47



Spielfilme: 59



Animationsfilme: 21



Transmediale Projekte: 0

Diplomfilme: 2

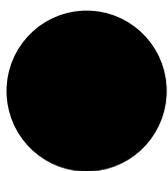


12

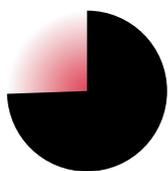
13

Beträge Absichtserklärungen

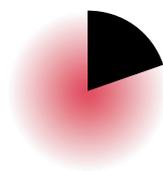
Aufteilung nach Genre



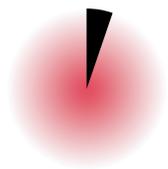
Total
CHF 18 102 629



Spielfilm
13 504 500



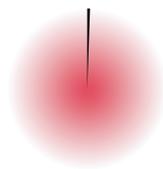
Dokumentarfilm
3 575 000



Animationsfilm
958 129



Transmediaprojekt
0



Diplomfilm
65 000

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Gesuche	Absichtserklärungen	Förderquote	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Gesuch
Animationsfilm					
Projektentwicklung	33	13	39%	385 044	29 619
Herstellung Langfilm	1	0	0%	0	0
Herstellung Kurzfilme	26	8	31%	573 085	71 636
Diplomfilm					
Herstellung	15	2	13%	65 000	32 500
Dokumentarfilm					
Projektentwicklung	60	12	20%	381 000	31 750
Herstellung: CH Regie	92	23	25%	2 621 000	113 957
Herstellung minoritäre Koproduktionen: Ausl. Regie	6	1	17%	45 000	45 000
Herstellung Kurzfilme: Offene Auswertung	24	3	13%	160 000	53 333
Herstellung Kurzfilme: TV-Dok	15	3	20%	188 000	62 667
Postproduktion	10	5	50%	180 000	36 000
Spielfilm					
Drehbuch	85	19	22%	770 000	40 526
Herstellung: CH Regie	66	13	20%	8 880 000	683 077
Herstellung minoritäre Koproduktionen: CH Regie	6	2	33%	1 000 000	500 000
Herstellung minoritäre Koproduktionen: Ausl. Regie	19	9	47%	1 797 000	199 667
Herstellung Kurzfilme	49	14	29%	982 500	70 179
Postproduktion	4	2	50%	75 000	37 500
Transmediaprojekt					
Projektentwicklung	1	0	0%	0	0

Währungsangaben in CHF

Diversity Budget

Die Filmförderung des Bundes berücksichtigt den Grundsatz der Diversität beim Zugang zur Filmförderung; dabei wird insbesondere auf eine ausgewogene Förderung von Projekten von Frauen und Männern geachtet. In der selektiven Filmförderung können hierzu Gesuche von Autorinnen und Regisseurinnen bevorzugt werden.

Der Beitrag zur Angebotsvielfalt ist ebenfalls ein massgebliches Kriterium der selektiven Filmförderung. Dazu gehört, dass es in allen Sprachregionen eine angemessene Vielfalt von verschiedenen Filmen gibt.

Das BAK verwendet zur Messung der Vielfalt das Diversity Budget, die sogenannte schwedische Methode. Dabei werden die Fördermittel gleichmässig dem Geschlecht und den Sprachen der drei Stabsstellen Produktion, Regie und Drehbuch zugeteilt und dann die Summen verglichen.

In den letzten vier Jahren gingen 43 % der Fördermittel an Projekte von Frauen und 57 % der Fördermittel an Projekte von Männern. Der Anteil der Mittel für Frauen liegt höher als der Anteil der Gesuche (40 %) und nahe an der Parität. Je 44 % der Mittel der selektiven Filmförderung gingen an deutschsprachige und an französischsprachige und 9 % an italienischsprachige Projekte. Die Verteilung der Fördermittel nach Sprache widerspiegelt die Anteile an den Gesuchen.

14

15

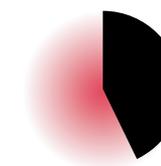
Diversity Budget nach Geschlecht Aufteilung Gesuche und Förderbeiträge

Gesuche
2020–2023



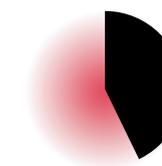
40% Frauen
60% Männer

Förderbeiträge
2020–2023



43% Frauen
57% Männer

Förderbeiträge
2020



43% Frauen
57% Männer

Förderbeiträge
2021



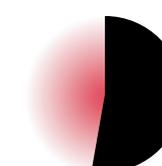
44% Frauen
56% Männer

Förderbeiträge
2022



44% Frauen
56% Männer

Förderbeiträge
2023

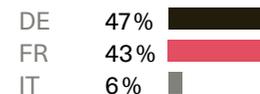


53% Frauen
47% Männer

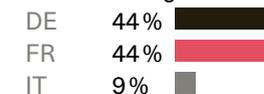
Diversity Budget nach Sprache

Aufteilung Gesuche und Förderbeiträge

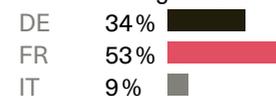
Gesuche



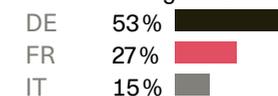
Förderbeiträge 2020–2023



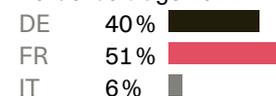
Förderbeiträge 2020



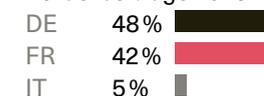
Förderbeiträge 2021



Förderbeiträge 2022



Förderbeiträge 2023



Erfolgsabhängige Filmförderung

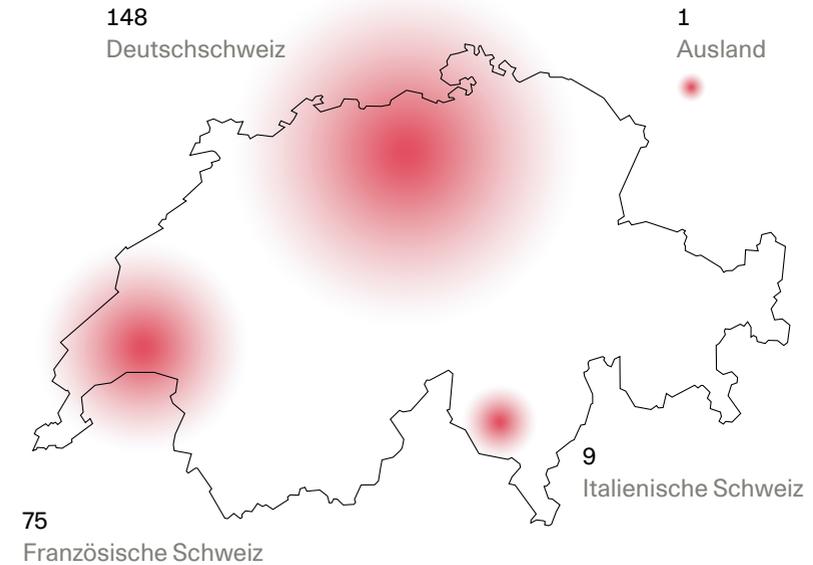
Die erfolgsabhängige Filmförderung belohnt Schweizer Filme entsprechend ihrem Erfolg an der Kinokasse und an bedeutenden internationalen Filmfestivals. Die Filmschaffenden erhalten Gutschriften, die innert zwei Jahren in neue Filmprojekte reinvestiert werden können. Filmverleiher und Kinobetriebe erhalten Gutschriften, wenn sie Schweizer Filme in ihr Programm aufnehmen.

2023 wurden Gutschriften von insgesamt 4.7 Mio. CHF in die Entwicklung, Herstellung und Postproduktion von Schweizer Filmen und anerkehbaren Koproduktionen reinvestiert. Insgesamt gab es 233 Reinvestitionen (2022: 230). Die Anzahl der Reinvestitionen ist somit stabil, die Summe der Reinvestitionen war aber leicht höher als 2022 (4.3 Mio. CHF). Es wurde gegenüber 2022 vor allem mehr in die Herstellung von langen Spielfilmen reinvestiert (+48%).

16

17

Anzahl Reinvestitionen Aufteilung nach Sprachregion



Deutschschweiz

Aargau: 2
Bern: 15
Basel-Land: 2
Graubünden: 1
Luzern: 7
St. Gallen: 2
Schwyz: 1
Zürich: 109

Französische Schweiz

Freiburg: 8
Genf: 39
Jura: 2
Waadt: 24
Wallis: 2

Italienische Schweiz

Tessin: 9
Ausland: 1

233 Reinvestitionen Aufteilung nach Genre

Dokumentarfilme: 108



Spielfilme: 112



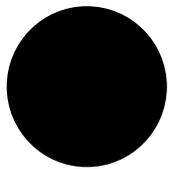
Transmediale Projekte: 0

Animationsfilme: 13

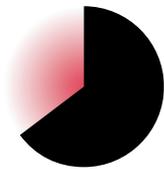


18

Beträge Reinvestitionen Aufteilung nach Genre



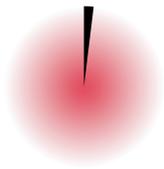
Total
CHF 4 738 486



Spielfilm
3 071 996



Dokumentarfilm
1 577 237



Animationsfilm
89 253



Transmediale Projekte
0

19

Anzahl Reinvestitionen und Beträge Aufteilung nach Förderinstrumenten

	Reinvestitionen	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Reinvestition	Anteil am Gesamtbetrag
Animationsfilm				
Projektentwicklung	4	15 153	3 788	0.32%
Herstellung Kurzfilm	7	51 100	7 300	1.08%
Postproduktion	2	23 000	11 500	0.49%
Dokumentarfilm				
Treatment	23	194 887	8 473	4.11%
Projektentwicklung	44	469 578	10 672	9.91%
Herstellung Langfilm	30	783 016	26 101	16.52%
Herstellung Kurzfilm	6	72 147	12 025	1.52%
Postproduktion	5	57 609	11 522	1.22%
Spielfilm				
Treatment	31	394 669	12 731	8.33%
Drehbuch	44	864 694	19 652	18.25%
Projektentwicklung	5	65 538	13 108	1.38%
Herstellung Langfilm	24	1 626 556	67 773	34.33%
Herstellung Kurzfilm	4	32 221	8 055	0.68%
Postproduktion	2	46 318	23 159	0.98%

Währungsangaben in CHF

Filmstandort- förderung

Durch das Instrument der Filmstandortförderung sollen bei der Filmproduktion Leistungen vermehrt in der Schweiz bezogen und Produktionen aus dem Ausland in die Schweiz geholt werden. Mehr Drehtage in der Schweiz erbringen nicht nur einen Mehrwert für die beteiligten Betriebe, sondern stärken generell auch den Wirtschaftsstandort Schweiz.

2023 erhielten 30 Filmprojekte insgesamt 7.1 Mio. CHF zugesprochen. Die Anzahl der Gesuche hat damit gegenüber dem Rekordjahr 2022 um 22 % abgenommen. Die offenen Verpflichtungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen; dies aufgrund der hohen Summe der Absichtserklärungen im Rekordjahr 2022. Der durchschnittliche Förderbeitrag ist mit 235 000 CHF etwa gleich hoch wie 2021.

Es wurden fast gleich viele Spiel- wie Dokumentarfilme unterstützt; drei Viertel der Mittel gingen aber an die Spielfilme. Von den 14 unterstützten Spielfilmen waren 12 Projekte Koproduktionen.

Die Förderung löste Investitionen von 42.8 Mio. CHF aus. Davon entfiel gut die Hälfte auf Löhne von technischen und künstlerischen Mitarbeitenden und ein Fünftel auf Leistungen technischer Betriebe. Insgesamt fanden 242 Drehtage von Spielfilmen in allen Landesteilen statt.

20

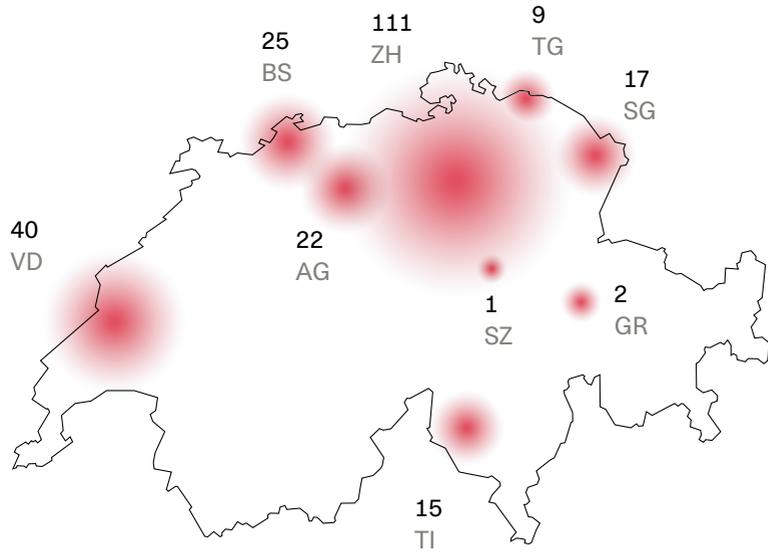
21

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge Aufteilung nach Genre, Sprachregion und Geschlecht

	Absichtserklärungen	Gesamtbetrag	Durchschn. Beitrag pro Gesuch
Gesamt	30	7 094 547	
Dokumentarfilm			
Schweizer Filme	9	1 142 140	127 000
Koproduktionen	7	299 565	43 000
Spielfilm			
Schweizer Filme	2	1 161 905	581 000
Koproduktionen	12	3 495 170	291 000
Deutsch	23	5 514 306	240 000
Französisch	5	1 419 144	284 000
Italienisch	2	161 097	81 000
Regisseurinnen	11	2 955 840	269 000
Regisseure	19	4 138 707	218 000

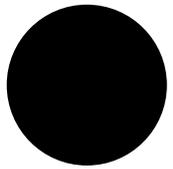
Währungsangaben in CHF

Anzahl Drehtage Spielfilme Aufteilung nach Kantonen



22

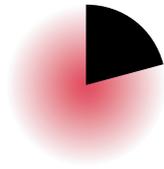
Umfang der Investitionen Anrechenbare Kosten



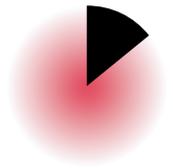
Total
CHF 28 396 683



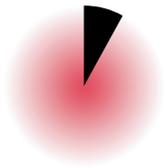
Mitarbeiter/innen
15 334 209



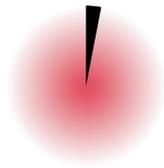
Technische Betriebe
5 963 303



Tourismus-
dienstleister
3 975 536



Dekor
2 271 735



Übrige Kosten
851 900

Auswertung und Angebotsvielfalt

Kinoförderung und Verleihförderung

Für die Schweizer Kinos stand das Jahr 2023 unter dem Zeichen der Erholung, belebt durch die beiden komplementären globalen Blockbuster **Barbie** und **Oppenheimer**. Mit 10.5 Mio. liegt die Anzahl der Eintritte zwar immer noch 16 % unter dem Stand von 2019, aber der Umsatzrückgang ist nur noch 12 % (23 Mio. CHF).

Die Kinoförderung des BAK umfasst die Gutschriften der erfolgsabhängigen Filmförderung (1.3 Mio. CHF) sowie die Vielfaltsprämien (1.0 Mio. CHF). Letztere werden für die Angebotsvielfalt und für Spezialprogramme ausgerichtet. Damit werden Kinos unterstützt, die zusätzlich zum Programm ein Rahmenprogramm organisieren, wie zum Beispiel eine Premiere mit Equipe oder eine Stummfilmvorführung mit Klavierbegleitung. 2022 gab es in der Schweiz 11 300 Spezialprogramme.

Verleihfirmen werden mit Vielfaltsprämien für Schweizer Filme und für ausländische Arthouse-Filme unterstützt. Die Höhe der Prämie richtet sich nach den Vorstellungen und Eintritten der Filme in den Sprachregionen. Für Schweizer Filme mit kleinem Publikumpotential gibt es eine selektive Verleihförderung. Diese richtet sich nach der Qualität des Auswertungskonzeptes. Zudem können die Verleihfirmen ihre Gutschriften der erfolgsabhängigen Filmförderung in den Ankauf von Filmen und in Promotionskosten reinvestieren.

24

25

	Gesuche	Gesamtbetrag
Succès Cinéma Gutschriften Kino Basis Kinojahr 2022	158	1 260 574
Succès Cinéma Reinvestitionen Verleih Rechteankauf	30	612 156
Promotion	7	112 635
Vielfaltsprämien Kino Angebotsvielfalt und Spezialprogramme Basis Kinojahr 2022	121	1 001 742
Vielfaltsprämien Verleih Schweizer Filme	27	620 355
Ausländische Arthouse-Filme	14	238 500
Selektive Verleihförderung Schweizer Filme	7	120 868

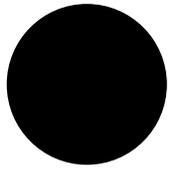
Förderung der Filmkultur

Der Bund fördert die Filmkultur in der Schweiz durch selektive Finanzhilfen an Organisationen sowie an besonders innovative Programme. Die Filmkultur umfasst die Förderung von Tätigkeiten, die zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Schweizer Filmschaffen sowie zu seiner Promotion im In- und Ausland beitragen. Weitere wichtige Förderbereiche sind Filmfestivals und die Filmvermittlung. Darüber hinaus fördert der Bund die professionelle Weiterbildung von Filmschaffenden.

27

Organisationen, die in den Förderbereichen der Filmkultur Leistungen erbringen, können über Ausschreibungen des BAK ein Gesuch für eine mehrjährige Unterstützung ihrer Tätigkeiten einreichen. Zudem werden Swiss Films, die Stiftung und Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens im Ausland, und Focal, die Stiftung für die Weiterbildung in Film und Audiovision, mehrheitlich vom Bund unterstützt. 2023 erhielten somit 21 Organisationen insgesamt mehr als 10 Mio. CHF, darunter 9 Festivals, 6 Publikationen sowie 4 Organisationen mit Programmen für Kinder und Jugendliche im Bereich der Vermittlung. Darüber hinaus wurde aus dem Kredit der Filmkultur eine Ausschreibung zur Vermittlung des audiovisuellen Erbes der Schweiz lanciert und dabei «filmo» mit 180 000 CHF unterstützt. Die Ausgaben in der Filmkultur beliefen sich auf insgesamt 10 066 400 CHF.

Zusammensetzung Förderbeiträge



Total Filmkultur
CHF 10 066 400



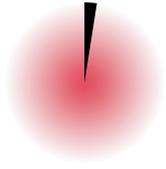
Filmfestivals
4 000 000



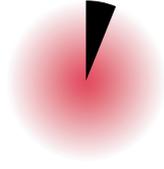
Swiss Films
2 800 000



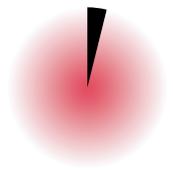
Weiterbildung (Focal)
2 000 000



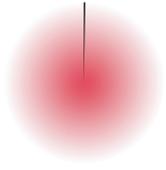
Sonderprojekte
258 900



Vermittlung –
Zugang zur Filmkultur
600 000



Publikationen
400 000



Schweizer Filmpreis
(Abschlussfilm)
7 500

The Driven Ones



Bisons



Pierre Monnard

P.S. Productions



PAPA
EST
SAISONNIER

GE 200%
PERMIS
R.C. A
PAYE DOUBLE
ET
TAIS-TOI

PAPA
yé Gandhi
tè tè pà là

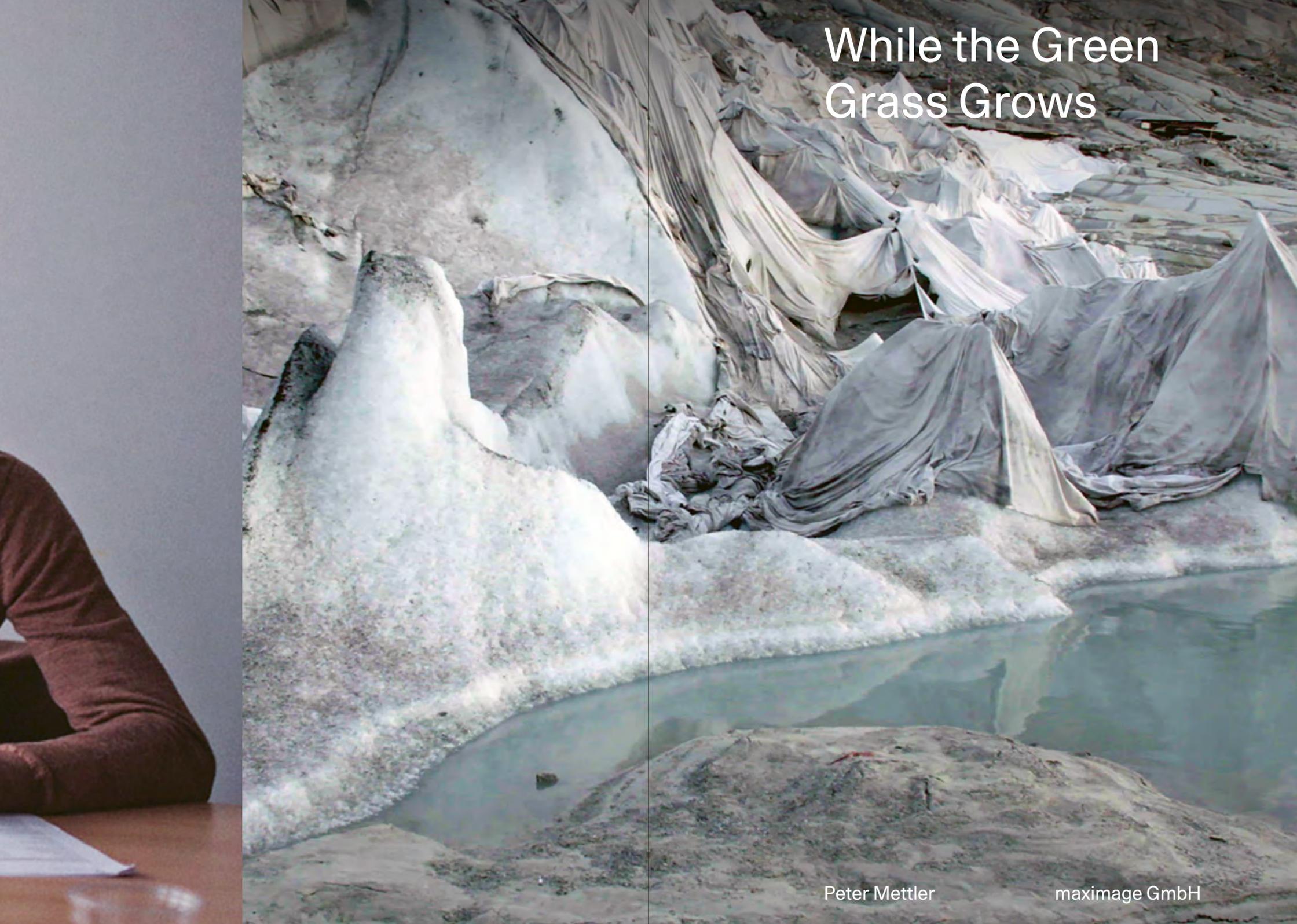
4 GROSSESSES
DE
9 MOIS
POUR ACCOUCHER
UN PERMIS
BASIL

STABILISATION DE TOUS LES
SAISONNIERS

Die Anhörung



While the Green Grass Grows



Manga d'Terra



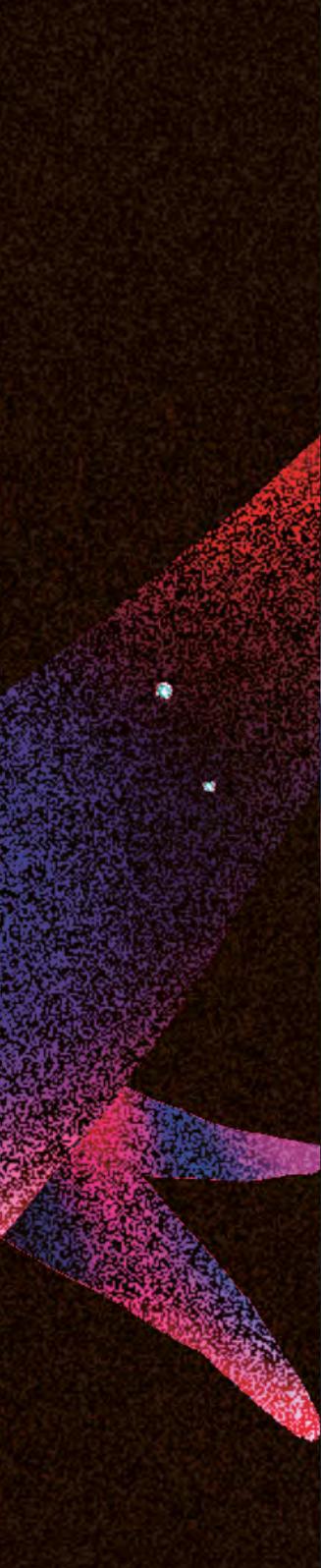
Basil Da Cunha

Akka Films

Sit down, don't
touch anything



Ruäch



Andreas Müller

soap factory GmbH

47



Der Bund unterstützt neben der Herstellung und Auswertung von Filmen auch die Pflege seines filmischen Erbes. Das BAK finanziert dabei das Schweizer Filmarchiv «Cinémathèque Suisse» über eine mehrjährige Leistungsvereinbarung.

Die Subvention des Bundes betrug 2023 9.7 Mio. CHF und deckt somit rund 80 % des Budgets der Cinémathèque ab. Der Hauptauftrag des Bundes an die Cinémathèque umfasst dabei das Sammeln, Erschliessen, Restaurieren und Zugänglichmachen des audiovisuellen Erbes der Schweiz (Helvetica).

Die Cinémathèque mit Sitz in Lausanne und dem vom Bund erbauten Archivzentrum in Penthaz, sowie der Dokumentationsstelle in Zürich gehört mit 85 000 Filmtiteln zu den weltweit grössten Filmarchiven. Die Bestände werden laufend digitalisiert, um dem Publikum einen besseren Zugang zum audiovisuellen Erbe der Schweiz zu gewährleisten.

Die wichtigste Herausforderung war und ist das Zugänglichmachen der umfangreichen Sammlung für die breite Öffentlichkeit sowie die langfristige Sicherung der digitalen Archive. Bei der Digitalisierung historischer Schweizer Werke werden die Prioritäten auf Filme gesetzt, die kommerziell erfolgreich waren, an den wichtigsten internationalen Filmfestivals selektioniert waren oder mit Preisen ausgezeichnet wurden.

Europäisches Förderprogramm Eurimages

Die Schweiz nimmt seit 1989 am Filmförderprogramm «Eurimages» des Europarats teil. Eurimages unterstützt die Herstellung von internationalen Koproduktionen und ist ein wesentliches Instrument für die Finanzierung von Schweizer Filmprojekten mit internationaler Beteiligung.

Die eingereichten Fördergesuche gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück (11 Gesuche 2023; 14 Gesuche 2022). Insgesamt wurden in 3 Förderrunden vier Koproduktionen mit Schweizer Beteiligung unterstützt (Förderquote 36%; im Vorjahr 50%). Darunter waren drei minoritäre Koproduktionen sowie ein majoritäres Projekt. Eurimages hat für diese vier Projekte insgesamt 840 000 EUR zugesagt.

Neben der Produktion fördert Eurimages Kinos in Ländern, die nicht an Creative Europe teilnehmen. Administrativ ist diese Kinoförderung an das Europäische Netzwerk Europa Cinemas angegliedert. 2023 wurden 35 Schweizer Kinos mit insgesamt 350 000 EUR unterstützt.

Die bisherige Verleihförderung von Eurimages, die auch Schweizer Verleihfirmen zu Gute kam, wurde per Ende März 2020 bis auf weiteres eingestellt und soll nach grundlegender Evaluation unter neuer Form ab Frühling 2024 wieder eingeführt werden.

50

51

Die Schweiz bezahlte für die jährliche Teilnahme an Eurimages 2023 rund 835 000 CHF.

Wie in den vergangenen Jahren ist nebst den Erfolgen der unterstützten Filmprojekte und Kinos auch der finanzielle Rückfluss positiv: Insgesamt flossen 2023 rund 1.1 Mio. EUR an Projekte mit Schweizer Beteiligung und an Kinobetriebe.

Schweizer Beteiligung an Eurimages Gesuche, geförderte Projekte und gesprochene Gelder

Anzahl Gesuche	Geförderte Projekte	Gesamtbetrag
11	4	830 000 EUR

Schweizer Koproduktionen An Koproduktionen mit Eurimages- Unterstützung beteiligte Länder

Koproduktionen 2023 mit

- Deutschland
- Georgien
- Italien
- Luxemburg
- Österreich

MEDIA- Ersatzmassnahmen

Seit der Sistierung der Schweizer Teilnahme am EU-Filmförderprogramm MEDIA im Jahr 2014 führt der Bund MEDIA-Ersatzmassnahmen durch, die vom MEDIA Desk Suisse in Zürich verwaltet werden. Ziel ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Filmen zu stärken und ein vielfältiges Angebot europäischer Filme in Schweizer Kinos zu unterstützen.

Die Zahl der Gesuche stieg 2023 um 18 % auf 218 an (2022: 184); diese betrafen 228 (196) Projekte in den Förderbereichen Verleih, Projektentwicklung, Festivals, Marktzugang, Weiterbildung und Filmvermittlung.

Der Gesamtbetrag der Absichtserklärungen im Jahr 2023 war mit 3.95 Mio. CHF niedriger als 2022 (4.13 Mio. CHF). Dies liegt daran, dass in den zwei Vorjahren in den Bereichen Marktzugang und Weiterbildung Projekte über eine Dauer von drei Jahren zugesagt wurden, für die in den Folgejahren kein Gesuch gestellt wurde. Zählt man die Gelder aus diesen früheren Absichtserklärungen hinzu, wurden für im Jahr 2023 stattfindende Projekte 4.34 Mio. CHF zugesagt (2022: 4.31 Mio. CHF).

Die Hälfte der Fördergelder floss in den Verleih von neuen europäischen nicht-Schweizer Filmen. Die Verleihförderung umfasst die erfolgsabhängige und die selektive Förderung. Im Jahr 2023 galt für den Verleih letztmalig die 2020 eingeführte erhöhte Förderintensität von 70 %. In der erfolgsabhängigen

52

53

Verleihförderung galten neue, erhöhte Grundbeiträge. Die in Aussicht gestellten Gutschriften mussten um 19 % gekürzt werden, da nicht genug Budget zur Verfügung stand.

Es drängte weiterhin eine hohe Zahl neuer Filme auf den Markt: In der selektiven Verleihförderung stieg die Zahl der Gesuche um 33 % auf den absoluten Höchststand von 88 (2022: 69) an; davon wurden 28 (2022: 42) gefördert. Die Erfolgsquote (Anteil geförderter von eingereichten Gesuchen) sank von 61 % auf 32 %. Die selektive Verleihförderung und die Reinvestitionen der erfolgsabhängigen Gutschriften wurden zu 40 % für die Promotion und zu 60 % für den Rechteankauf von Filmen eingesetzt. Die geförderten Filme stammten aus 15 (2022: 13) europäischen Ländern.

Weitere 26 % der Ersatzmassnahmen flossen in die Entwicklung von 24 Schweizer Projekten mit internationalem Potenzial (Vorjahr 23 Projekte). Seit 2023 wird nicht nur die Entwicklung von Projekten mit Schweizer Mehrheitsbeteiligung, sondern auch die Koentwicklung von minoritären Projekten mit Produktionsfirmen aus dem Ausland unterstützt. Fast alle geförderten Projekte sind als Koproduktion geplant. Die Erfolgsquote sank auf 63% (2022: 74 %).

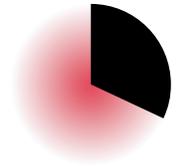
Der Anteil der Frauen an den Zusagen in der Projektentwicklung sank in den Bereichen Drehbuch auf 33 % und in der Regie auf 27 % - jeweils von 50 % im Vorjahr. Nur in der Produktion übersteigt der Anteil der Frauen an den Zusagen den der Männer, sank aber von 57 % auf 54 %. Aufgrund der kleinen Grundmenge an Daten ist dies nicht aussagekräftig für einen Trend, sondern eher eine übliche Schwankung.

Das verbleibende knappe Viertel der Fördergelder verteilte sich auf die Bereiche Promotion, Weiterbildung und Filmvermittlung.

Anzahl geförderte Projekte und Beträge

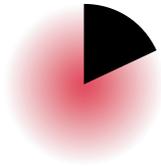
Aufteilung nach Förderinstrumenten

Bewilligte Summe: CHF 4 345 668



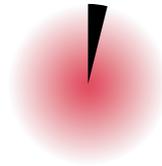
Automatische Verleihförderung *

12 Firmen,
Gutschriften
generiert 2023
CHF 1 410 001



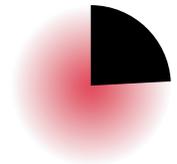
Selektive Verleihförderung **

28 Filme, 11 Firmen
CHF 750 599



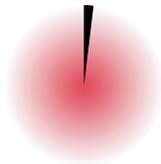
Weiterbildungs- organisation

2 Projekte, 1 Firma
CHF 192 700



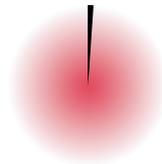
Projektentwicklung ***

21 Projekte,
16 Firmen
CHF 1 030 500



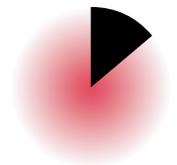
Koentwicklung minoritär ****

3 Projekte, 3 Firmen
CHF 105 000



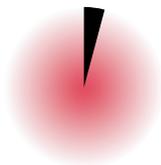
Weiterbildungs- teilnahme

16 Gesuche, 20 Personen
CHF 55 650



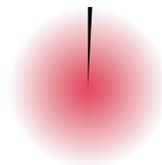
Marktzugang

7 Projekte, 7 Firmen
CHF 580 717



Festivals

4 Projekte, 4 Firmen
CHF 168 000



Filmvermittlung

1 Projekt, 1 Firma
CHF 52 500

* Automatische Verleihförderung

61 Reinvestitionsgesuche 2023

Gutschriften 2022/2023
reinvestiert in Promotion 2023
CHF 106 732

Gutschriften 2022/2023
reinvestiert in Rechteankauf 2023
CHF 1 273 954

54

55

** Selektive Verleihförderung

23 Spielfilme,
82% des Gesamt-
betrages

3 Dokumentarfilme,
11% des Gesamt-
betrages

2 Animationsfilme,
7% des Gesamt-
betrages

*** Projektentwicklung (majoritär)

14 Einzelprojekte, 7 Projekte aus 2 Projektpaketen (Slates)

16 Spielfilme
davon 3 Serien,
76% des Gesamt-
betrages

4 Dokumentarfilme,
19% des Gesamt-
betrages

1 Animationsserie,
5% des Gesamt-
betrages

**** Koentwicklung minoritär

2 Spielfilme,
81% des Gesamt-
betrages

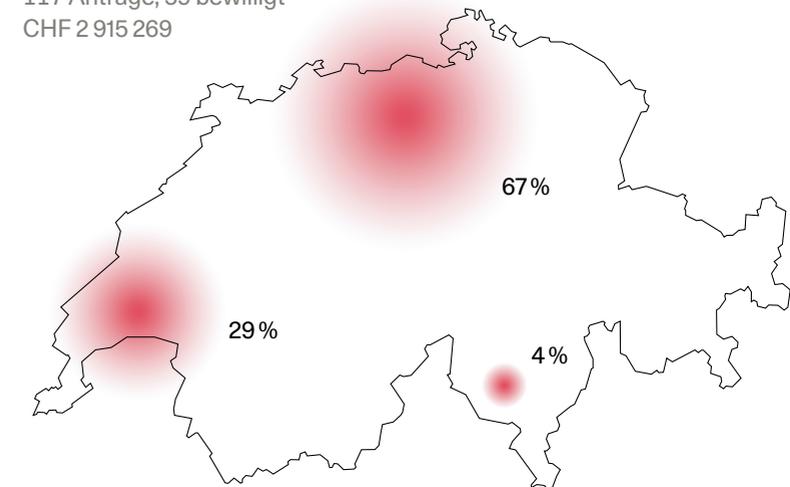
1 Dokumentarfilm,
19% des Gesamt-
betrages

Fördergelder nach Sprachregionen

Bewilligte Summe: CHF 4 345 668

Deutschschweiz

117 Anträge, 59 bewilligt
CHF 2 915 269



Französische Schweiz

44 Anträge, 27 bewilligt
CHF 1 259 534

Italienische Schweiz

3 Anträge, 3 bewilligt
CHF 170 865

Förderung der internationalen Präsenz

Der Bund unterstützt die internationale Präsenz von Schweizer Filmen über die Exportförderung sowie über die Förderung der Teilnahme von Schweizer Filmen an wichtigen internationalen Filmfestivals. SWISS FILMS, die Promotionsagentur des Schweizer Films, führt diese Programme im Auftrag des BAK aus.

Anzahl unterstützter Kinostarts von Schweizer Filmen pro Land
Entwicklung seit 2019

	Albanien	Argentinien	Belgien	Brasilien	Deutschland	Dänemark	Frankreich	Griechenland	Indien	Italien	Kanada	Kolumbien	Kroatien	Litauen	Luxemburg	Mexiko	Niederlande	Nordmazedonien	Norwegen	Österreich	Paraguay	Polen	Portugal	Schweden	Serbien	Slowakei	Spanien	Südkorea	Vereinigtes Königreich und Irland	Vereinigte Staaten
2019	36	1	1	11	4				3					2		1	5		4			2				1		1		
2020	30	1	1	12	4				2			1	1						5							1		2		
2021	25		1	1	2	4	1		1								2		2	1	1		1		4		3	1		
2022	50		1	2	1	1	6		1		1			1	1	2	1		5		1	3	1		6	1	1	3		
2023			2	2	13	10		1	2	2	1	2	2	1	1	2	1	1	4		3			2	1	4	2	1	6	

56

57

Internationale Festivalteilnahmen

Anzahl unterstützter Filme und bewilligter Gesuche

Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die von dieser Massnahme profitiert haben. Entrichtet werden Promotionsbeiträge an Schweizer Produzentinnen und Produzenten, die einen Film in der Hauptsektion eines internationalen Filmfestivals zeigen. 2023 gingen 60 Gesuche für 48 Langfilme ein. Sie wurden mit 126 737 CHF unterstützt. Für 47 Kurzfilme gingen 81 Gesuche ein. Sie wurden mit 69 900 CHF unterstützt.

Kurzfilme

2019	53	82
2020	38	51
2021	48	94
2022	54	84
2023	47	81

Langfilme

2019	23	30
2020	25	28
2021	30	43
2022	35	58
2023	48	60

Unterstützte Filme Bewilligte Gesuche

Exportförderung Schweizer Filme

Anzahl bewilligter Gesuche und Filme

Die Abbildung zeigt die Anzahl bewilligter Gesuche und die Anzahl Filme, die im Rahmen der Exportförderung unterstützt wurden. Antragsberechtigt sind Schweizer Produzentinnen und Produzenten mit einem internationalen Verleiher, die einen Schweizer Kinofilm im Ausland lancieren. 2023 wurden für 65 Gesuche für 65 internationale Kinostarts von 37 Schweizer Filmen insgesamt 1 292 607 CHF gesprochen.

2019	28	36
2020	22	30
2021	15	25
2022	29	50
2023	37	65

Unterstützte Filme Bewilligte Gesuche

Gewinnerinnen und Gewinner Schweizer Filmpreis 2024

59



Bester Spielfilm
Blackbird Blackbird
Blackberry

Elene Naveriani
Alva Film Sàrl



Bester Dokumentarfilm
Die Anhörung

Lisa Gerig
Ensemble Film GmbH



Bester Animationsfilm
Armat

Élodie Dermange
Nadasdy Film Sàrl



Bester Kurzfilm
La Gravidité

Jela Hasler
Langfilm - Bernard Lang AG



Bestes Drehbuch

Elene Naveriani

Blackbird Blackbird Blackberry



Beste Darstellerin

Ella Rumpf (Marguerite)

Le théorème de Marguerite



Bester Darsteller

Karim Barras (Joël)

Bisons



Beste Nebendarstellerin

Maud Wyler (Claire Fresnel)

La voie royale



Spezialpreis der Akademie

Sonia Rossier

Regie-Assistentin – Laissez-moi



Beste Kamera

Josphe Areddy

Bisons

60



Beste Montage

Aurora Franco Vögeli

Blackbird Blackbird Blackberry



Beste Filmmusik

Nicolas Rabaeus

The Land Within
Bisons



Bester Ton

Xavier Lavorel

La chimera



Bester Abschlussfilm

Chagrin Valley

Nathalie Berger – Zürcher
Hochschule der Künste ZHdK



Ehrenpreis

Robert Boner

Für sein Lebenswerk

61

Impressum

Veröffentlicht durch das
Bundesamt für Kultur

Redaktionsleitung

Ivo Kummer

Auflage

2 200 Exemplare Deutsch

1 000 Exemplare Französisch

Redaktionelle Betreuung

Lena Zinniker

Fotos

Die Bildrechte liegen bei den

Produzentinnen und Produzenten.

Texte

Sektion Film

Fotos Schweizer Filmpreis

Die Bildrechte liegen beim BAK.

Statistische Daten

BAK, BFS, ProCinema

MEDIA Desk Suisse, Swiss Films

Übersetzung

Sprachendienst BAK

Gestaltung

Nulleins Kommunikationsdesign,

Bern

Druck

Vögeli AG, Langnau im Emmental

Schrift

Unica 77 LL, Regular

Bundesamt für Kultur
Sektion Film

Hallwylstrasse 15
3003 Bern
T + 41 58 462 92 71
cinema.film@bak.admin.ch

3 2020